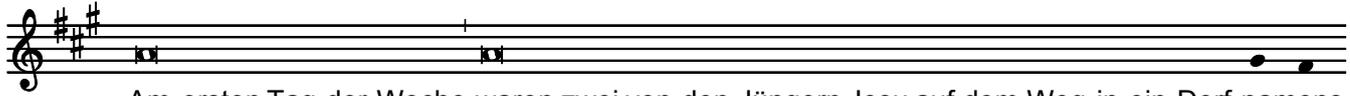


OSTERMONTAG, Lk 24, 13-35

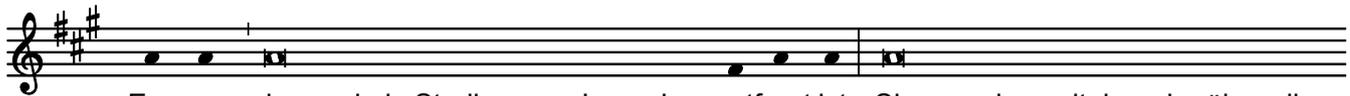
I. Ton



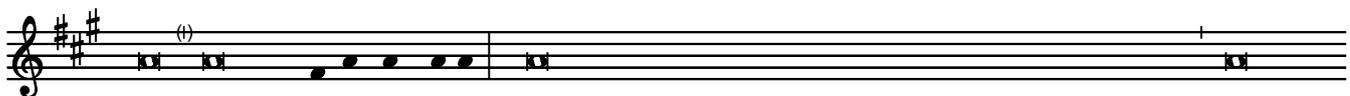
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. Ehre sei dir, o Herr.



Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens



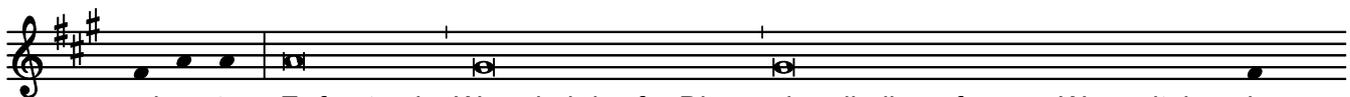
Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all



das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus



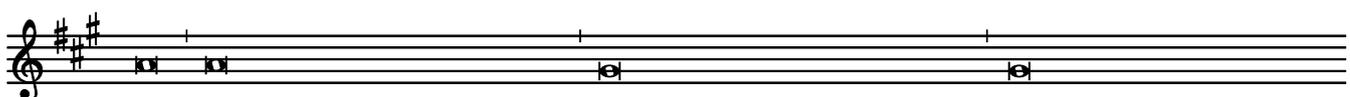
hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so daß sie ihn nicht



erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander



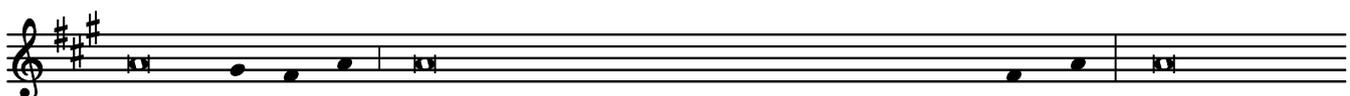
redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kléopas - antwortete



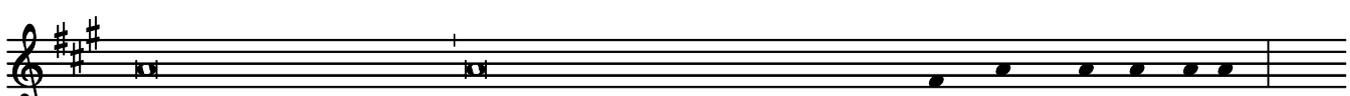
ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, daß du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort



geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret.



Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere



Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.

Wir aber hatten gehofft, daß er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Mußte nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot

und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn

nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er

unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloß? Noch in derselben Stunde

brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück, und sie fanden die Elf und die anderen

Jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon

erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten,

als er das Brot brach.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.